

Philothea Klub

Tg.Mures
Călărasilorstr., nr.2
540044

Tel.: 0365 806 732

Mob.: 0757 022 534

E-mail:
office@philothea.ro

Bankverbindung:
RO64 RZBR 0000 0600
1181 7042

Habe Deine Freude am Herrn; er wird dir geben, was dein Herz wünscht.

Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn; er wird's wohl machen.

Psalm 37, 4-5

Liebe Freunde!

Wir möchten Euch einladen, mit uns nochmal auf den Sommer zurückzuschauen. Lasst uns gewissermaßen gemeinsam im Erinnerungsalbum des Sommers blättern, und gleichzeitig dem neuen Schuljahr erwartungsvoll entgensehen. Viel Spaß beim Lesen!

Im Sommer gab es bei uns...

Kinder- Sommer- Klub

Kinder-Ferien-Lager

„Csillagpont“, evangelische Jugendkonferenz
in Mezötúr

Teenie-Sommerlager in Magyarózd

Ausflug im Retyezát

Brief von Emma

Unsere neue Freiwillige, Sophie

Freiwillige des Philothea im Ausland

Neue Mitarbeiter

Ab Herbst findet Ihr...

Gemeindewochenende auf dem Bucsin
Deutsch-Klub für Kinder

Theater-AG

Mini Tini Klub

Tini Klub

Kinder-Sommer-Ferien-Klub

Vom 24. Juni bis 5. Juli fand der Kinder-Sommerferien- Klub des Philothea statt. Die Kinder hörten viele biblische Geschichten. So wurden zum Beispiel der böse Knecht, die Arbeiter im Weinberg, der jungen reichen Mann und viele andere Charaktere in spannenden Geschichten lebendig. Viele Lieder und gemeinsame Spiele trugen ebenfalls zur guten Stimmung bei. Einen Tag verbrachten wir auch mit einer aufregenden Schatzsuche im Wald. Da wir alle gut zusammen arbeiteten, schafften wir es alle Hindernisse zu überwinden und am Ende alle Aufgaben zu lösen. Dort war der Schatz!

Kinder-Ferien-Lager

Dieses Jahr organisierten wir des Kinder-Ferienlager zusammen mit Bonus Pastor Stiftung. Zwischen dem 8. und 13. Juli durften wir deshalb im Schloss von



Magyarózd wohnen! Fast 40 Kinder nahmen teil an diesem Ferienlager. Es war wunderbar zu sehen, wie sich für ein paar Dutzend Kinder eine scheinbar verlassene, mehrere hundert Jahre alte Burg wie durch Magie verwandelte.

Mehr über dieses Abenteuer könnt Ihr auf der Homepage des Bonus Pastor lesen:

<http://bonuspastor.ro/new/gyerektabor-2013/>

„Csillagpont”, evangelische Jugendkonferenz in Mezőtúr, Ungarn

In Mezőtúr, an der ungarische Grenze, fand die evangelische Jugendkonferenz „Csillagpont” statt. Unser Motto war: „Sei, wer du bist!” Am Treffen nahmen viele freiwillige Helfer teil, um alle Programmpunkte zu leiten. In diesem Jahr war das große Thema die Identität. Wie kommt man der Frage näher, wer man ist? Wo ist der eigene Platz in der Welt? Über allem stand jedoch der Wunsch

zu sehen, wofür uns Gott gemacht hat. Zu diesen Fragen gab es viele interessante und nachdenklich stimmende Vorträge, Andachten und Konzerte. Schaut doch mal genau, worum es uns ging, auf <http://www.reformatus.hu/lap/ifi/csillagpont/>

Teenie-Sommerlager in Magyarózd

Dieses Jahr ebenfalls im Schloss von Magyarózd fand zwischen 26.8. und 1.9. das Teenie-Sommerlager statt.

Zu Gast in der alten Burg waren 25 Jugendliche und 12 freiwillige Helfer, deren Thema Beziehungen und Kommunikation war. So gab es nach zwei Jahren Pause doch endlich wieder ein Sommerlager! In den letzten zwei Jahren war es sehr schwierig gewesen Mitarbeiter zu finden. Aus diesem Grund hatten wir uns letztes Jahr dem Onesimus-Projekt angeschlossen.

Zusammen mit ihnen organisierten wir ein Lager, an dem auch die Jugendlichen des Philothea teilnahmen. In diesem Jahr arbeiteten wir nun mit Bonus Pastor zusammen. Eines der Geschenke und eigentlich Wunder dieses Camps war die Tatsache, dass unsere Teilnehmer größtenteils ehemalige Teenie-Sommerlager-Gänger waren!

Gabi Belenyesi: *„Aus dem Nichts brachte Gott eine ganze Gruppe zusammen, bereitete langsam alles vor, stimmte die Herzen einiger Helfer auf das Sommerlager ein, öffnete Türen, überwand alle Hindernisse – meiner Meinung nach ist das ein Wunder! Zsuzsi Adorján leitete das Camp und steckte alle anderen mit ihrer Begeisterung an. Ich fühlte mich sehr geehrt, als die Jugendlichen mich baten, ihnen als alter Hase zur Seite zu stehen mit meiner Erfahrung, da sie selbst das Ferienlager zum ersten Mal organisierten. So kamen auch in mir die Erinnerungen an die Freuden und Schwierigkeiten, als wir zum ersten Mal ein Ferienlager vorbereiteten. Gott segnete dieses Camp überreichlich, sodass es zu einem wirklichen Geschenk für uns alle wurde.”*



Sehr viele der Teilnehmer kamen aus schwierigen Familienverhältnissen, und für sie bedeutete das Ferienlager eine besondere Befreiung. Es war schön zu sehen und mitzuerleben, wie sich die oft verhärteten und abgehärmten Gesichtszüge entspannten und stattdessen ein Lächeln erschien. Magyarózd liegt in der Nähe einer Villa Ceaușescus. Die Teilnehmer bemerkten oft, wie persönlich viele Gespräche waren. Wenn Gott das Haus baut, so reißt es keiner ein. Einreißen war jedoch genau Ceaușescus Ziel. Wer hätte vor Jahren gedacht, dass einmal vor seiner Villa Jugendliche über christliche Themen sprechen und ihre Erfahrungen von Gott miteinander teilen würden. Doch ganz gleich, wie stark das irdische Haus zusammenfällt, Gott baut das geistige Haus immer wieder auf, auch wenn es vollkommen aussichtslos scheint. Mit Gott gibt es keine ausweglose Situation. Machen wir uns in Bescheidenheit auf den Weg, und möge er uns Kraft geben!

Um die Stimmung im Ferienlager einzufangen befragten wir einige Teilnehmer: *„Oh, mein schönstes Erlebnis? Kann ich über das ganze Lager von Anfang bis Ende erzählen? Ich habe an der Gebetswanderung teilgenommen, das hängt mir immer noch nach, und mir haben die ehrlichen und offenen Gespräche sehr gut getan. Natürlich würde ich wiederkommen! Und ich würde noch Leute mitbringen!“* Hanga Kelemen

„Zu meinen Lieblingsprogrammunkten gehörten der Rundgang durch die Burg, die Lebenden Bücher, und der Königsabend. Das war alles so lustig und dynamisch und wir fanden alle ganz schnell zusammen. Es wäre schwierig, ein einzelnes Ereignis auszuwählen, an den letzte Abend zum Beispiel erinnere ich mich sehr gut, als wir bis zum Sonnenaufgang draußen um das Lagerfeuer saßen und redeten.... Die Gebetswanderung hat mich sehr nachdenklich gemacht, es war ein gutes Gefühl, für eine Weile alles sozusagen auszuschalten und sich nur auf Gott zu konzentrieren.“
Bernadett Szász

„Was mir zuerst einfällt, ist, dass das ein christliches Ferienlager war. Zu meinen Lieblingsaktivitäten gehörte das Spielen mit Balázs und Hans, Fußball, und gemeinsam Fernsehen am Abend. Meine schönste Erinnerung sind die Lebenden Bücher. Nächsten Mal möchte ich wieder mitmachen!“ Szabi Bereczki

Ausflug im Retyezát

Vom 10.-15. August unternahmen wir gemeinsam mit deutschen Jugendlichen des CVJM Sachsen Anhalt eine Tour im Retyezát. Unsere Jugendlichen kamen aus dem Dorcas-Heim und vom Onesimus-Projekt.

Die deutsche Gruppe wurde von Winnfried Müller geführt, die ungarische Gruppe von Gabi Belényesi. Die Tagestouren hatte Zoli Belényesi vorbereitet, der sie auch leitete. In der wunderschönen Landschaft stellte er die Wanderer wirklich auf die Probe! Es war ein einmaliges Erlebnis für uns alle. Wir sahen fantastische Orte und konnten Gottes Schöpfung nur so bestaunen.



Die Bergtouren lieferten einen ausgezeichneten Rahmen für alle Teilnehmer um sich auf einander einzustellen, Selbstdisziplin zu üben, aufeinander zu achten und sich gegenseitig zu beraten und vor allem neue Freundschaften zu schließen. Abends standen dann Andachten, Gespräche und natürlich Gemeinschaftsspiele auf dem Programm. Den krönenden Abschluss bildete eine besonders anstrengende aber auch wunderschöne Tour zum Eisernen Tor der Donau. Wie immer reisten alle Teilnehmer mit unzähligen neuen Erfahrungen und Ideen nach Hause.

Brief von Emma

Emma Drewes aus Deutschland leistete ein Jahr Freiwilligendienst bei uns. Hier schreibt sie ein wenig über diese Zeit und ihre vielen neuen Eindrücke.

Als ich im Juni 2012 zum ersten Mal die Räume des Philothea betrat, flogen gleich eine ganze Menge Eindrücke auf mich zu: Grün, orange, Bücher, Tee, viele Stühle, nette Menschen, eine offene, freundliche Atmosphäre. Ich brauchte nicht lange nachzudenken, im August packte ich meinen Koffer, und los ging's.

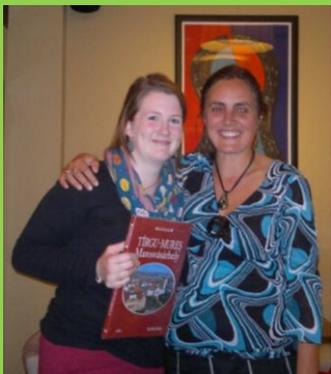
Während des Jahres war ich ein wirklicher Teil des Philothea-Klubs. Ich half aus, überwand die sprachlichen Schwierigkeiten so gut es ging und versuchte wirklich in die Arbeit einzutauchen. Bald waren Philothea und alle Menschen, die dazu gehören, eine Art Familie für mich. Das Gefühl verstärkte sich noch während unseres Gemeindefestens auf dem Bucsin. Ein angenehmes Beisammensein mit Gebeten, Gesprächen und Bibelstunden war das. Jeder gehörte zur Gruppe, selbst die Kleinsten. Ich versuchte so viel wie möglich zu helfen, und alle kümmerten sich so sehr um mich, übersetzten für mich und bezogen mich in alles mit ein.

So war es auch bei meiner täglichen Arbeit, die, wie ich zugeben muss, zuerst nicht immer die Spannendste war. Aber nach einiger Zeit kannte ich die Abläufe, lernte wie ich am Telefon mit Ungarisch zurecht kam, den Deutschklub vorzubereiten und ihn teils sogar allein zu leiten. Ich gewann einen immer größeren Einblick in diese vielfältige Arbeit und lernte nach und nach auch alle Freiwilligen und Mitarbeiter kennen, und natürlich auch die Jugendlichen.

Ganz besonders gefielen mir Anlässe wie die Philothea-Tage, Weihnachten, Ostern oder der Jahresabschluss. Immer herrschte eine tolle Stimmung und alle genossen die Gesellschaft. Auch die Arbeit mit den Kindern im Ferienlager fand ich sehr schön. Dies war eine sehr intensive und teils auch wirklich anstrengende Zeit, in der wir den Kindern ihre oftmals einzige Ferienaktivität ermöglichten.

Nachmittags war es selten ruhig: Angeregte Unterhaltung, jemand holte Tee, andere hatten Fragen, lachen, wenn der Jenga-Turm umfiel.

Im Sommer glich Philothea einer Oase der Frische: Wenn man das grüne Eingangstor öffnete, kam einem eine kühle Brise entgegen, sodass der heiße Sommer gleich ein wenig



erträglicher wurde. Aber auch im Winter war es eher frisch. Da saßen wir dann meistens nah am Kachelofen, oft natürlich auch mit eine Tasse heißen Tees als Gesellschaft.

Dieses Jahr bei Philothea mit allen den wunderbaren Menschen, die ich kennenlernte, der neuartigen Arbeit und den unzähligen neuen Eindrücken flog nur so vorbei. Jetzt scheint es mir so, als ob ich erst letzte Woche zum ersten Mal da war, und wie lange ist das in Wirklichkeit schon her. Aber die am schönsten verbrachte Zeit fliegt am schnellsten, und man geht immer dann weg, wenn es am schönsten ist. Genau so geht es mir.

Meine Ungarischkenntnisse haben sich verbessert und ich bin viel selbstbewusster. Ich habe viele Erfahrungen gesammelt und bin insgesamt glücklicher geworden. Das ganze Jahr hat mir sehr gut gefallen, und ich möchte mich ganz herzlich bei Allen bedanken, denen ich in dieser schönen Zeit begegnet bin!

Bis hoffentlich bald, und alles Liebe,

Emma

Unsere neue Freiwillige, Sophie

Mein Name ist Sophie Heinisch. Ich bin 18 Jahre alt und komme aus Deutschland, genauer gesagt aus Gotha in Thüringen. Ich habe dieses Jahr im Juni mein Abiturabschluss gemacht und bin jetzt für ein Jahr in Tirgu Mures und arbeite als Freiwillige im Philothea Klub und im Dorcas-Haus. Schon seit der 8. Klasse will ich ein Jahr außerhalb von Deutschland verbringen. In der 8. Klasse habe ich schonmal einen Schüleraustausch nach Frankreich gemacht und da 1 Monat viel zu kurz war, hatte ich mich dazu entschlossen nach der Schule noch einmal woanders hinzugehen für ein Jahr. Und das, um neue Erlebnisse zu machen, Erfahrungen zu sammeln, eine neue Sprache zu lernen und auch eine ganz andere Kultur kennenzulernen, als die eigene. Also warum sollte ich mich nach meinem Abitur nicht dafür entscheiden, das Jahr sinnvoll zu gestalten und mich in einem Projekt einzubringen. Ich habe schon vorher mit Kindern zusammen gearbeitet, ob auf Freizeiten oder beim „Babysitten“. Deswegen wollte ich unbedingt in ein Projekt mit Kindern. Ich habe mich also im November letzten Jahres bei Eirene, meiner Entsendeorganisation, beworben und wurde auch angenommen für dieses Projekt. Ich bin mir sicher, dass ich hier die Möglichkeit haben werde viel zu lernen und zu sehen. Aber das Entscheidende für so einen Dienst ist das Voneinanderlernen. Ich bin gespannt auf die Entwicklung der Kinder und ich denke das meine Entwicklung ebenso durch die Gemeinschaft gestärkt werden kann.

Die Verabschiedung von der Familie und Freunden war nicht leicht und deshalb habe ich den Sommer mit ihnen noch einmal sehr genossen bevor es am 17. August für mich hieß: Auf Wiedersehen Deutschland und Hallo Rumänien! Jetzt bin ich nun seit knapp zwei Monaten hier und kann sagen, dass ich mich gut eingelebt habe und ich liebevoll hier aufgenommen wurde. Ich freue mich auf Jahr voller Abenteuer und neuer Herausforderungen.



Philotheas Freiwillige im Ausland

In diesem Jahr leistet nun schon die Zweite aus der Philothea-Gemeinde ihren Freiwilligendienst im Ausland. Sarolta Nagy wird beim CVJM Magdeburg in einer Teestube arbeiten und dort an verschiedenen Programmen teilnehmen.

Neue Mitarbeiter

Im Laufe des Sommers haben sich einige neue Mitarbeiter eingefunden, die unsere Programme mit ihrer Begeisterung und Motivation bereichern werden. Gott sei Dank für unsere neuen tatkräftigen Unterstützer. Wir sind hoffnungsvoll, dass sich die Gruppe noch vergrößern wird. Heißen wir sie also willkommen: Zsuzsa Adorján, Eszter Bányai, Orsolya Réman-Fejér und Enikő Szakács. Schon im Voraus vielen Dank für die Arbeit, und Gottes Segen!

Gemeindewochenende auf dem Bucsín

Am Ende des langen Sommers zogen wir uns ein wenig aus der täglichen Hektik zurück.

Auf dem Bucsín verbrachten wir ein gemeinsames Wochenende, bei dem wir in Gottes Nähe uns auf Gebete, gemeinsame Aktivitäten und einfach Beisammensein besinnen konnten. Auf dem Programm standen außerdem Vorträge und Gespräche über individuelles Leben im Glauben, Paarbeziehungen, Ehe, Alleinstehend leben, Kindererziehung, um nur ein paar zu nennen. Am Sonntag letztendlich hörten wir eine Predigt von Pastor Marton Fekete.



Deutschklub für Kinder

Auch in diesem Schuljahr findet wieder der beliebte Deutschklub für 9-13-Jährige statt. Geplant sind ein Anfänger- und ein Fortgeschrittenenkurs. Für den Anfängerkurs gibt es schon zahlreiche Anmeldungen, während im Fortgeschrittenenkurs noch Plätze frei sind. Geleitet werden die Kurse von unserer diesjährigen Freiwilligen, Sophie Heinisch aus Deutschland. Unterstützt wird sie durch die Schülerin Johanna Szabó.

Theater-AG

Seit Oktober bieten wir eine Theater-AG für 15-17-Jährige an. Sprechtechnik, Bewegungs- und Klangspiele, Nähe und Distanz, Auftritte, neue Erfahrungen und neue Fertigkeiten... Eine Möglichkeit für Jugendliche auszuspannen aus dem Alltag, etwas Neues und eine neue Seite an sich selbst und am Theater kennenzulernen. Am 3. Oktober fand das erste Treffen statt, zu dem 18 gespannte und begeisterte Jugendliche erschienen und in bester Stimmung das Zusammensein und



Ausprobieren genossen. Mit ihnen freuen wir uns jeden Donnerstag um 18.00 Uhr auf alle Theaterliebhaber.

Mini-Teenie-Klub

Nach den Erfahrungen des letzten Jahres nahmen sich die Philothea-Mitarbeiter vor, dieses Jahr neue Programme speziell für die Altersgruppe von 10-14 Jahren anzubieten. Bis jetzt fanden solche Treffen höchstens monatlich statt. In diesem Schuljahr begrüßen wir alle Interessierten jedoch jeden Freitag ab 16.00 Uhr zum gemütlichen, lustigen und lehrreichen Beisammensein. Aus dieser Gruppe wird dann bestimmt später unser Teenie-Klub.

Teenie-Klub

Im vergangenen Jahr gehörte der Freitagabend dem Treffen des Teenie-Klubs. Wir hoffen, dass sich in diesem Jahr die Zahl der Teilnehmer noch vergrößern wird durch diejenigen, die im Sommer an unserem Ferienlager teilgenommen haben und bisher Philothea noch nicht näher kannten. Ihnen allen möchten wir bald die Teestube einrichten und auch Spielenachmittage organisieren, damit sich die Jugendlichen öfter treffen können. Und wie immer erwarten wir euch alle am Freitag ab 18.00 Uhr.



Wir bedanken uns bei allen Programmleitern, die in freiwilliger Arbeit die Angebote des Philothea-Klubs möglich machen. Bedanken möchten wir uns außerdem bei allen, die Philothea durch Gebete und Ratschläge unterstützen. Nicht zuletzt erwähnen wir in Dankbarkeit alle Personen, durch deren finanzielle Hilfe vieles einfacher wird. Ein weiteres großes Dankeschön geht an unsere zahlreichen Unterstützer im In- und Ausland:

- CE Krisztusért és Egyházáért Szövetség (Entschiede für Christus)
- CVJM Sachsen Anhalt, Deutschland
- EIRENE Deutschland
- Jugenddekanat Kronberg, Deutschland
- Dorcas-Kinderheim, Marosvásárhely
- PC House, Marosvásárhely
- Evoline, Marosvásárhely
- Persönliche Unterstützer im Ausland: Elisabeth és Josef Freise, Győző Both, Teri és Marco Roest.
- Mitglieder des Philothea Klub



